

1.31

Heidelberg, 10.6.76.



Lieber Freund,

Auf Deine liebe Karte hin, die ich gestern mittags erhielt, setzte ich mich sofort mit dem Winter'schen Verlag in telefonische Verbindung. Herr (Stadttrat) Winter selbst ist im Feld, und sein Vertreter machte zunächst allverhand Schwünz-Reiten, dir auf eine Abgabe hinzuzukommen. Da lief ich lieber persönlich hinüber, um unser Gespräch Aug' in Aug' fortzusetzen. Das Endergebnis war, dass Deine Ab-

setzung in die betr. Sammlung aufgenommen werden soll. Man
erwartet bei der Herstellung einen Beschränkungsbereich von
PKZentelninstaben und Nachsicht bei langsamem Fortschrei-
ten des Satzes (wegen Sitzanordnung) und hinterher natürlich grossen
Absatz, für den ich mich immer enger zühenden Be-
ziehungen zu Sie - wie bekannt muslimischen - Türkei hin-
weis. Herr Thiel (jener "Vertreter") wollte Sie gestern ^{in diesem Sinne} aber heute
selbst schreiben. - Mein Hoff' ich von Herzen, dass Alles zu einem
guten, von allem Lid befriedigenden Ende führt.

Hast Du Messias aus altem Neid und jünger Rache geborene
Kritik über meinen letzten Phantasieliberat in der Dr. Ditzg. vom
Mai gelesen? Ich werde ~~Sie~~ ^{Sie} - nach Rücksprache mit meinem خبر -
wohl ihm Antwort überlassen, wie manche andere arabisch-jüdische! -
Alle, alle guten Wünsche und herzliche Grösse von Haus zu Haus! Dinstagm. C. Bezold.